



GEBIETS-ALBUM

Bremroth



(R. Twelbeck)

GEBIETS-ALBUM

Bremroth

Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung:	Keine NSG-Ausweisung
Biotopbetreuung seit:	1994
Entwicklungsziel:	Offenhaltung der ehemaligen Weinberge; Erhaltung und Entwicklung von Halbtrockenrasen und Weinbergsbrachen mit ihren Strukturen wie Weinbergsmauern, Streuobstbäumen und Einzelgebüsch
Maßnahmenumsetzung:	Großflächige Beweidungen, Entbuschungen und Freischneidermähd auf den Hangflächen
Zustand (früher):	In den 1990er fanden Entbuschungen und Offenhaltungspflege in größeren Bereichen statt, die allerdings in den 2000er nicht weitergeführt wurden, weshalb viele Bereiche erneut verbuschten.
Bisher erreichtes Ziel:	(2012): Der Westteil des Bremroths ist aktuell stark verbuscht; im Ostteil werden Bereiche durch Pferde beweidet, Entbuschungen und Freischneidermähd werden durchgeführt

Ihre Biotopbetreuer im Landkreis „Bad Kreuznach“:

Büro Twelbeck
Tel: 06131-9995 0
mailto: info@twelbeck.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

Fotos: Dorothea Kortner, Rudolf Twelbeck
Text: Büro Twelbeck
Stand: April 2013

Im Westteil des Bremroths ist die Verbuschung der Weinbergsbrachen weit fortgeschritten.

(R. Twelbeck)



Zugebuschte Weinbergsbrache im Westteil des Bremroths.

(R. Twelbeck)



Im Ostteil des Bremroths war die Verbuschung noch nicht so weit fortgeschritten. Hier werden wieder Pflegemaßnahmen zur Offenhaltung durchgeführt.

(D. Kortner)





Blick auf Flächen, die durch eine Pferdebe-
weidung offengehalten
werden.

(D. Kortner)



Blick im Frühjahr 2010
auf die im Winter zuvor
freigestellten Flächen

(D. Kortner)



Massenbestand des
Purpur-Knabenkrauts
(*Orchis purpurea*)

(D. Kortner)

Die aufkommenden Wicken auf den freigestellten Weinbergsbrachen müssen in den nächsten Jahren beobachtet und durch Freischneidermahd zurückgedrängt werden.

(D. Kortner)



Seltene und typische Arten im Gebiet:

Färberkamille (*Anthemis tinctoria*)

(D. Kortner)



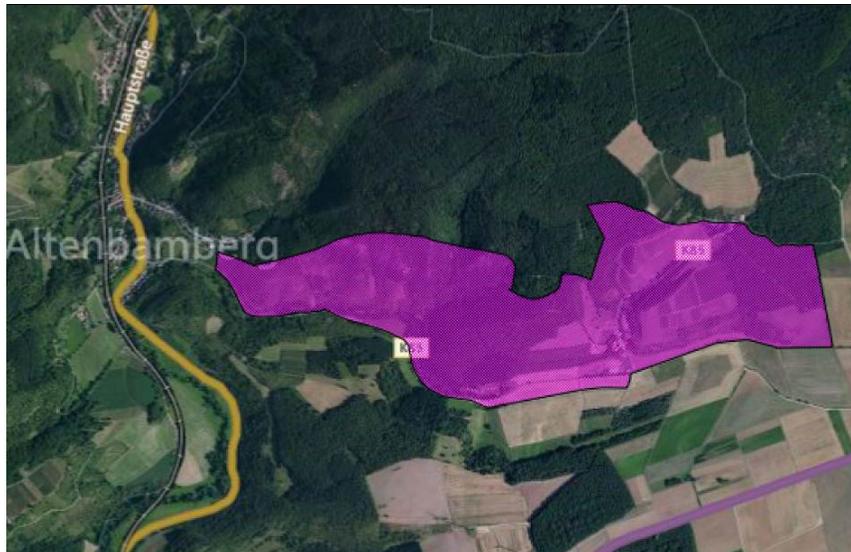
Seltene und typische Arten im Gebiet:

Links: Stinkende Nieswurz (*Helleborus foetidus*)

Rechts: Die beiden häufigsten Orchideen am Bremroth: Die Bocksriemenzunge (*Himantoglossum hircinum*) und das Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*)

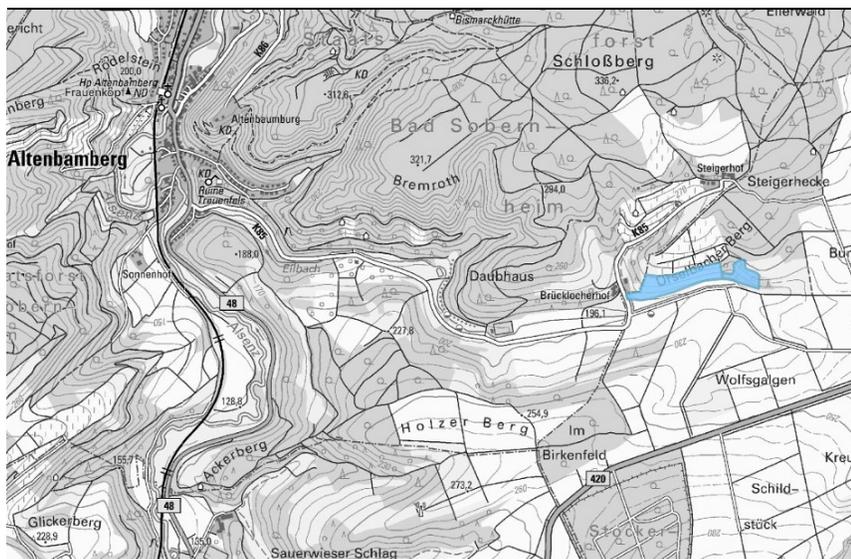
(beide D. Kortner)





Gebiets-Abgrenzung und Lage

Gebietsabgrenzung der Biotopbetreuung



Biotoppflege-Maßnahmenflächen im Gebiet in der Topographischen Karte

LANIS mapserver
www.Naturschutz.rlp.de

Legende

■ MAS (Maßnahmen)



Biotopkartierung im Gebiet

LANIS mapserver
www.Naturschutz.rlp.de

Legende

- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT C Moore, Sümpfe
- BT D Heiden, Trockenrasen
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop
- BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope